



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja [] Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen:

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht – Auslandssemester Wilfrid Laurier University

Mein Auslandssemester an der Wilfrid Laurier University in Kanada war definitiv der längste und kälteste Winter meines Lebens, aber auch eine unglaublich lehrreiche und tolle Erfahrung. Kanada ist ein unfassbar faszinierendes Land und die Einwohner werden euch sehr herzlich und freundlich empfangen. Die Zeit als „Golden Hawk“ in der WLU habe ich sehr genossen und hoffe, dass euch dieser Erfahrungsbericht einen guten Einblick über das Auslandssemester in Kanada gibt.

Vorbereitung

Wie für jede andere Partneruni der Viadrina begann der Bewerbungsprozess beim Internationalen Büro. Nach Einreichung der Bewerbung und einem Auswahlgespräch hatte ich dann endlich, meinen Platz für ein Semester an der Wilfrid Laurier University (WLU) in Waterloo sicher. An der WLU hat man die Möglichkeit den Fall Term (September bis Dezember) oder Winter Term (Januar bis April) zu absolvieren. Der Summer Term (Mai bis August) ist nicht empfehlenswert, da an der WLU in dieser Zeit zum einen weniger Kurse angeboten werden und zum anderen wenige bis gar keine Gaststudierende in dieser Zeit anzufinden sind. Ich entschied mich dafür, im Winter Term an die WLU zu gehen.

Die Bewerbung an der WLU verlief sehr einfach und unkompliziert. Das International Office vor Ort sendet euch nach der Nominierung durch die Viadrina viele Infos zu und die Bewerbung findet über ein Online Formular statt. Wichtig dabei ist, dass ihr euch zu dem Zeitpunkt bereits Gedanken über eure Kurswahl machen solltet, da ihr in dem Bewerbungsformular bereits eure präferierten Kurse angeben müsst. Das hilft dem International Office vor Ort, euch in die jeweiligen Kurse einzuschreiben. Aber keine Sorge, es ist auch möglich die Kurse später anzupassen bzw. zu ändern. Dafür muss man vor Ort dann zuerst zum jeweiligen Academic Advisor der jeweiligen Fakultät und dann ein Formular im International Office abgeben. Nach spätestens ein paar Tagen seht ihr die Änderung dann auch im System und könnt ohne Probleme auf die Materialien in den jeweiligen Kursen zugreifen. Was bei uns Moodle ist, ist an der WLU „MyLearningSpace“.

Unterkunft

In Waterloo gibt es eigentlich genau zwei Möglichkeiten als Gaststudent eine Unterkunft zu finden. Entweder man entscheidet sich für einen Platz im Wohnheim (Dorm) oder man begibt sich privat auf die Suche nach einem Zimmer in einem Haus oder Appartement. Das International Office blockt jedes Semester einige Zimmer in den Wohnheimen für Gaststudierende, worüber sie euch mit Sicherheit auch in den Infomails informieren werden. Im Wohnheim teilt man sich in der Regel eine Wohnung mit fünf weiteren Studenten. Ihr bekommt ein eigenes möbliertes Zimmer, es gibt in der Wohnung zwei Bäder, eine Küche und ein Wohnzimmer. Weiterhin müsst ihr mit dem Wohnheimzimmer einen sogenannten „Meal Plan“ abschließen. Die Kosten fürs Wohnheim belaufen sich auf ca. CAD 1000 pro Monat und der Meal Plan noch einmal mindestens CAD 1000. Wichtig zu wissen ist auch, dass ihr den gesamten Betrag (Miete für das gesamte Semester und die Kosten für den Meal Plan) bereits vor dem Semester bezahlen müsst.

Die andere Variante ist, sich privat ein Zimmer zu suchen, welches auch die meisten Studenten in Waterloo machen. Rund um den Campus gibt es zahlreiche Häuser und Appartement-Gebäude wo sich WGs finden lassen. Ab und zu sendet das International Office Informationen zu solchen Angeboten per E-Mail, es gibt jedoch auch zahlreiche Facebook-Gruppen, wo solche „Sublets“ angeboten werden. Hier sollte man von einer monatlichen Miete zwischen CAD 550 bis 700 rechnen. Ich habe mein Zimmer damals von einer Gaststudentin aus Kanada, welche an der Viadrina war, vermittelt bekommen. Viele andere Gaststudierende wurden an Vermieter durch ehemalige Gaststudierende vermittelt. Mit allen Nebenkosten habe ich pro Monat CAD 600 bezahlt und mit zwei Kanadierinnen ca. 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt gelebt. Es macht also Sinn bei den Gaststudierenden an der Viadrina oder Studenten, welche in Waterloo waren, nachzufragen. Oftmals ist das der einfachste und schnellste Weg ein Zimmer zu finden. Bettwäsche, Handtücher, Geschirr etc. gibt es relativ günstig bei Walmart oder dem Dollar Store zu erwerben, es gibt jedoch auch die Möglichkeit diese Dinge über die Uni zu leihen und zu Beginn des Semesters werden sie auch teilweise kostenlos verschenkt.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule unterscheidet sich sehr von dem an der Viadrina. An der Viadrina ist es ja meist der Fall, dass die Note durch eine Leistungserbringung (Klausur, Seminararbeit) bestimmt wird. An der WLU werdet sehr wahrscheinlich keinen Kurs finden, in welchem sich die Gesamtnote nicht mindestens aus drei Komponenten zusammensetzt. Dementsprechend ist der Arbeits- und Vorbereitungsaufwand für die einzelnen Kurse sehr viel höher. Es ist nicht ungewöhnlich, dass für jede Woche das Lesen einer Fallstudie und mehrerer Kapitel in Lehrbüchern pro Kurs vorausgesetzt wird. Wie sich eure Gesamtnote zusammensetzt und welche Readings von den Studenten erwartet werden, geben die Dozenten meist in der ersten Vorlesung bekannt und stellen auch eine „Outline“ des Kurses auf „MyLearningSpace“ bereit.

Es besteht keine Anwesenheitspflicht, jedoch kann die Mitarbeit 5-30% eurer Gesamtnote ausmachen. Mitarbeit ist hierbei auch nicht einfach nur Anwesenheit, sondern die aktive Mitarbeit im Unterricht, weshalb die wöchentlichen Readings umso wichtiger sind. Manchmal übernehmen Studenten hierfür die Rolle der Auditors, oftmals muss man jedoch auch seine Diskussionspunkte mitschreiben, sich selbst einschätzen und am Ende des Unterrichts ein Blatt Papier mit diesen Infos einreichen. Sehr wahrscheinlich werdet ihr in vielen Kursen in Gruppen arbeiten müssen. Ich hatte hierbei sehr positive als auch negative Erfahrungen. Mein Tipp: sucht Kontakt zu kanadischen Studenten und integriert euch mit diesen! Ich habe die verschiedenen Gruppenarbeiten mit Kanadiern als sehr gut, zielführend und lehrreich empfunden. Andere Gaststudierende hingegen sind oftmals nicht so engagiert, da einige Heimatuniversitäten nur das Bestehen der Kurse verlangen und ihnen die Note dann oftmals egal ist. In verschiedenen Kursen gibt es neben dem Final Exam auch oftmals noch einen Midterm und manche Kurse haben sogar wöchentliche Tests.

Mit einzukalkulieren solltet ihr zudem, dass ihr an der WLU für viele Kurse Bücher bzw. Reader mit Case Studies kaufen müsst und sich die Kosten dabei schnell auf mehrere hundert Dollar belaufen können. Es gibt aber einige Möglichkeiten ein wenig Geld zu sparen. Es ist oftmals günstiger die Bücher als E-Books zu erwerben, es gibt Facebook-Gruppen auf denen gebrauchte Lehrbücher angeboten werden oder ihr teilt euch die Materialien mit anderen Studenten. Kauft die Bücher bzw. Materialien am besten erst, wenn ihr euch sicher seid, dass ihr den jeweiligen Kurs belegen möchtet und versucht euch in den ersten Vorlesungen mit euren Kommilitonen auszutauschen und Tipps einzuholen.

Ich studiere an der Viadrina im Master IBA mit der Vertiefung IOM und hatte keine Probleme Kurse in diesem Fachbereich zu finden. Da der Bachelor in Kanada vier Jahre lang ist, hat man als Masterstudent zudem die Möglichkeit Kurse des vierten Bachelorjahres zu finden. Das Jahr der Kurse ist an den jeweiligen Levels ersichtlich (400er Level = 4. Jahr Undergrad, 600er Level und höher = Graduate/Master Kurse). Eine Übersicht über die angebotenen Kurse findet man hier: https://loris.wlu.ca/ssb_prod/bwckschd.p_disp_dyn_sched

Ich habe in meinem Semester drei Graduate Kurse (Procurement & Supply Management, Business Analytics, Global Operations & Logistics) sowie zwei Undergraduate Kurse aus dem vierten Jahr (Supply Chain Management, Information Systems for Supply Management). Die Prüfungen finden dann jeweils im Dezember bzw. April statt. Bucht euren Rückflug oder plant eure Reisen aber am besten erst, wenn der finale Prüfungsplan veröffentlicht wurde, da es keine Nachschreibe- oder Alternativtermine für die Prüfungen gibt.



Links: Laurier Campus
Mitte: Das Gebäude der „Lazaridis School of Business & Economics“ wurde erst vor wenigen Jahren eröffnet
Rechts: In der „Laz Hall“ finden viele Veranstaltungen statt und Studenten treffen sich dort oft für Gruppenarbeiten

Alltag und Freizeit

Allgemein sollte man für das Auslandssemester in Kanada etwas mehr Geld einplanen, als was man für das Studentenleben in Frankfurt (Oder) benötigt. Die Miete ist vergleichbar mit den Mieten in Berlin. Essen gehen ist oftmals günstiger als hier, jedoch sind Lebensmittel in den Supermärkten tendenziell etwas teurer. Insbesondere frische Sachen wie Obst, Gemüse, Milchprodukte und auch Fleisch sind teurer als in Deutschland. Oftmals haben die Supermärkte jedoch bestimmte Tage an denen Studenten 10% Rabatt auf ihren Einkauf bekommen.

Grundsätzlich kann man in Waterloo fast alles fußläufig erreichen. Ansonsten erhaltet ihr ja zusammen mit eurer OneCard (eurem Studentenausweis von der WLU) auch einen Bus-Pass, den ihr in ganz Waterloo, Kitchener und Cambridge nutzen könnt. Das Busnetz ist in Waterloo gut ausgebaut, sodass ihr ohne Probleme in 15 Minuten in der Conestoga Mall sein könnt. Geheimtipp: Im Kino in der Conestoga Mall gibt es dienstags immer Rabatt für Studenten! In der Mall findet ihr zudem von H&M bis American Aegle fast alles was das Herz begehrt. Falls euch diese Mall jedoch nicht ausreicht kann ich euch die Toronto Outlet Mall, Square One in Mississauga, das Eaton Centre im Herzen von Toronto oder die Niagara Outlets sehr empfehlen.

Der School Spirit an der WLU ist immer deutlich daran zu sehen, wie viele Studenten Laurier Sweatshirts und T-Shirts in den Uni-Farben lila und gold auf dem Campus tragen. Homecoming und St. Patricks Day sind absolute Highlights in Waterloo und wahrscheinlich eins der ersten Themen, über welche euch berichtet wird. Wilfs ist das Restaurant/Bar auf dem Campus, wo ihr euch wahrscheinlich sehr oft wiederfinden werdet. Dienstags gibt es immer Bingo und mittwochs ist Trivia Night. Wenn ihr der Meinung seid, Trivia sei langweilig, wird euch der „Trivia Guy“ sehr schnell vom Gegenteil überzeugen. Zudem gibt es immer Preise zu gewinnen. Ein weiterer Geheimtipp ist es, dem Twitter Account des OneCard Office zu folgen, da diese während des Semesters immer Gutscheine für Wilfs und Laurier Merchandise verlosen.



Von Snowtubing über Snowshoeing und Cross-Country Skying bis hin zum Mitfiebern beim "Battle of Waterloo" im Eishockey könnt ihr alles erleben, was der kanadische Winter zu bieten hat. Und am St. Patricks Day steht ganz Waterloo Kopf.

Auf dem Campus befindet sich zudem das AC (Athletic Complex), das Fitnesscenter welches ihr als Student kostenlos nutzen könnt. Das Schwimmbad bzw. die Turnhalle können zu bestimmten Zeiten genutzt werden. Zudem werden verschiedenste Fitnesskurse sowie auch Tanzkurse angeboten. Das International Office bietet zudem die Möglichkeit sich für Teams in Volleyball, Basketball, Fußball oder Badminton einzuschreiben. Ich bin dem Volleyball Team beigetreten und wir sind dann ein bis zweimal die Woche gegen andere Hobby-Teams an der Uni angetreten. Zudem bietet das International Office auch verschiedene Trips und Events während des Semesters an. Wir waren Snowtubing (ja, das ist so lustig wie es klingt), bei den Niagara Falls, beim Winter Camping (inkl. Langlauf, Snowshoeing und Campfire), bei Eishockeyspielen und Schlittschuhlaufen (natürlich mit Privatunterricht von den Laurier-Hockeyspielern). Des Öfteren gab es auch Lunch Breaks oder Coffee Meetings im International Office, wo man das Gespräch mit anderen Gaststudenten oder den Koordinatoren suchen konnte.

Nutzt eurer Auslandssemester dazu möglichst viel von Kanada zu sehen! Nicht weit entfernt von Waterloo liegt Toronto, die Niagarafälle und der Alonquin National Park. Andere große Städte in der Umgebung erreicht man relativ gut mit dem GoBus, welcher direkt vor der Uni abfährt. Ansonsten lohnt es sich für Wochenendausflüge auch die Umgebung mit einem Mietauto zu erkunden. Während des Semesters gibt es eine Woche Ferien, die sogenannte „Reading Week“. Vor und nach dieser Woche finden sehr oft Zwischenprüfungen statt, aber mit guter Planung ist es auch möglich, diese Woche zum Reisen zu nutzen. Wir nutzten die freie Woche für einen Roadtrip nach Montreal, Quebec und Ottawa. Viele dieser Städte lassen sich aber auch gut über verlängerte Wochenenden bereisen. Beliebte Reiseziele von Waterloo aus waren zudem New York, Boston, Chicago, Washington, die Niagara Falls oder sogar die Westküste Kanadas. Die günstigste Art zu reisen ist der Fernbus (Greyhound, BoltBus etc.). Dazu sollte man aber vorweg sagen, dass der Fernbus Standard in Nordamerika in keinsten Weise mit dem in Europa zu vergleichen ist. Wenn ihr die beschwerliche und lange Reise mit dem Bus auf euch nehmt, kann es zu dem gut passieren, dass ihr nachts in einer fremden Stadt den Anschlussbus verpasst. Ich würde zudem immer empfehlen bei Busreisen mit anderen Leuten zusammen zu reisen. Jedoch ist das Reisen mit dem Bus die günstigste Variante durch Kanada bzw. die USA zu kommen, da Inlandsflüge und auch Zugfahrten deutlich teurer sind.



Hier ein paar Impressionen:

- Toronto Skyline
- Baseball Spiel der Toronto Blue Jays
- NHL Eishockey Spiel der Ottawa Senators

Fazit

Ich habe meine Zeit in Kanada sehr genossen und mich an der Laurier sehr wohl gefühlt. Über die Tatsache, dass es gefühlt vier Monate Winter mit Temperaturen zwischen -10 und -20 Grad waren, kann ich im Nachhinein auch schmunzeln. So absurd es auch klingt, irgendwann werden auch diese Temperaturen zur Gewohnheit und solange die passende warme Kleidung parat ist, ist es auch irgendwie aushaltbar. Auch wenn die Kurse sehr arbeitsaufwendig waren, habe ich die vielen Diskussionen, Fallstudien und Projekte als lehrreich empfunden. Kanada ist als Land so faszinierend und die Leute so unheimlich freundlich, dass ich jetzt schon weiß, dass das nicht mein letzter Aufenthalt in Kanada war.

P.S. Vergesst nicht, euch mit genügend Laurier-Merchandise auszustatten. Der Bookstore ist mindestens zehnmal so groß wie der AStA Shop! :-)



Kanada's Natur ist übrigens absolut atemberaubend!

Links: Banff National Park in den Kanadischen Rockies
Rechts: Montmorency Falls bei Quebec City